



Mutation OeWA-Zone 18

Mitwirkungsbericht

Berichterstattung gemäss Art. 4 RPG (Bund) und § 7 RBG (BL)

Beschlussfassung

Impressum

Auftraggeberin

Gemeindeverwaltung Pratteln
Schlossstrasse 34
4133 Pratteln

Auftragnehmerin



Stierli + Ruggli
Ingenieure + Raumplaner AG
Unterdorfstrasse 38, 4415 Lausen
Tel: 061 926 84 30

info@stierli-ruggli.ch

www.stierli-ruggli.ch

Bearbeitung

Philipp Spinatsch

Stand

Beschlussfassung

Datum

25.08.2022

Dateiname

52107_Ber02_OeWA-Zone-18_Mutation_Mitwirkungsbericht_20220825.docx

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
1.1	Gesetzliche Grundlagen	2
1.2	Zweck des Mitwirkungsverfahrens.....	2
1.3	Gegenstand der Mitwirkung.....	3
2	Durchführung des Verfahrens	3
2.1	Öffentliches Mitwirkungsverfahren.....	3
2.2	Mitwirkungseingaben.....	3
3	Mitwirkungseingaben und Stellungnahmen Gemeinderat	4
3.1	Unabhängige Pratteln.....	4
3.2	Schweizerische Volkspartei Pratteln.....	8
3.3	Sozialdemokratische Partei Pratteln-Augst-Giebenach.....	8
4	Bekanntmachung / Beschlussfassung	10

1 Einleitung

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Der Gemeinderat von Pratteln hat das Mitwirkungsverfahren betreffend die Mutation der OeWA-Zone 18 im Sinne von Art. 4 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG) in Verbindung mit § 7 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) des Kantons Basel-Landschaft durchgeführt. Die vorliegende Berichterstattung, als Zusammenfassung des Mitwirkungsverfahrens, stützt sich auf Art. 47 der Raumplanungsverordnung (RPV) bzw. § 2 der Verordnung zum Raumplanungs- und Baugesetz (RBV).

RPG Art. 4 Information und Mitwirkung

¹ Die mit Planungsaufgaben betrauten Behörden unterrichten die Bevölkerung über Ziele und Ablauf der Planungen nach diesem Gesetz.

² Sie sorgen dafür, dass die Bevölkerung bei Planungen in geeigneter Weise mitwirken kann.

³ Die Pläne nach diesem Gesetz sind öffentlich.

RPV Art. 47 Berichterstattung gegenüber der kantonalen Genehmigungsbehörde

¹ Die Behörde, welche die Nutzungspläne erlässt, erstattet der kantonalen Genehmigungsbehörde (Art. 26 Abs. 1 RPG) Bericht darüber, wie die Nutzungspläne die Ziele und Grundsätze der Raumplanung (Art. 1 und 3 RPG), die Anregungen aus der Bevölkerung (Art. 4 Abs. 2 RPG), die Sachpläne und Konzepte des Bundes (Art. 13 RPG) und den Richtplan (Art. 8 RPG) berücksichtigen und wie sie den Anforderungen des übrigen Bundesrechts, insbesondere der Umweltschutzgesetzgebung, Rechnung tragen.

² ...

RBG § 7 Information und Mitwirkung der Bevölkerung

¹ Die mit Planungsaufgaben betrauten Behörden des Kantons und der Gemeinden machen die Entwürfe zu den Richt- und Nutzungsplänen öffentlich bekannt.

² Die Bevölkerung kann Einwendungen erheben und Vorschläge einreichen, welche bei der weiteren Planung berücksichtigt werden, sofern sie sich als sachdienlich erweisen.

³ Die Pläne nach diesem Gesetz sind öffentlich.

RBV § 2 Bekanntmachung der Vernehmlassungsergebnisse

¹ Die mit Planungsaufgaben betrauten Behörden prüfen die Eingaben, nehmen dazu Stellung und fassen die Ergebnisse in einem Bericht zusammen.

² Der Bericht ist öffentlich aufzulegen. Die Bevölkerung ist über die Auflage zu informieren.

1.2 Zweck des Mitwirkungsverfahrens

Das Mitwirkungsverfahren dient dazu, bereits in einer frühen Planungsphase, d.h. bevor rechtskräftige Beschlüsse gefasst werden, allfällige Konflikte zu eruieren. Damit können nicht erkannte Probleme und berechnigte Anliegen, die eventuell später zur Ergreifung von Rechtsmitteln führen könnten, bereits in der Entwurfsphase der Planung gebührend berücksichtigt werden, wenn sie sich im Rahmen der Zielsetzung als sachdienlich erweisen (§ 7 Abs. 2 RBG).

1.3 Gegenstand der Mitwirkung

Gegenstand des Mitwirkungsverfahrens waren die folgenden Dokumente:

Rechtsverbindliche Planungsunterlagen:

- Mutationsplan vom 31.05.2022

Orientierende Planungsunterlagen:

- Planungsbericht vom 02.06.2022
- Beilage 1 zum Planungsbericht: Verkehrsgutachten vom 01.06.2022
- Beilage 2 zum Planungsbericht: Störfallanalyse vom 17.09.2019

2 Durchführung des Verfahrens

2.1 Öffentliches Mitwirkungsverfahren

Gemäss gesetzlichem Auftrag von Bund (Art. 4 RPG) und Kanton (§ 7 RBG) führte der Gemeinderat für die vorliegende Mutation das öffentliche Mitwirkungsverfahren durch.

<i>Publikation Mitwirkungsverfahren</i>	<i>Amtsblatt Kanton Basel-Landschaft Nr. 24 vom 16.06.2022 Gemeindeblatt (Muttенzer & Prattler Anzeiger) vom 17.06.2022 Gemeindeinformationskästen vom 21.06.2022 - 18.07.2022 Homepage der Gemeinde Pratteln www.pratteln.ch ab 21.06.2022</i>
<i>Mitwirkungsfrist</i>	<i>16.06.2022 bis 18.07.2022</i>
<i>Mitwirkungseingaben</i>	<i>3 Eingaben</i>

Die Unterlagen konnten während den Schalterstunden im Sekretariat der Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt der Gemeinde Pratteln, Schlossstrasse 34, 1. Stock, eingesehen sowie auf der Homepage der Gemeinde Pratteln angesehen und heruntergeladen werden. Die von der Planung unmittelbar betroffenen Grundstückseigentümerschaften bestehen aus dem Kanton Basel-Landschaft und der Gemeinde Pratteln, die aufgrund ihres direkten Einbezugs in die Planung nicht separat auf die Mitwirkung aufmerksam gemacht worden sind.

2.2 Mitwirkungseingaben

Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens sind drei schriftliche Eingaben beim Gemeinderat Pratteln eingegangen. Folgende Planungsinteressierte nahmen Stellung:

Nr.	Datum Eingabe	Mitwirkende
1	14.07.2022	Unabhängige Pratteln
2	17.07.2022	Schweizerische Volkspartei Pratteln
3	18.07.2022	Sozialdemokratische Partei Pratteln-Augst-Giebenach

3 Mitwirkungseingaben und Stellungnahmen Gemeinderat

Nach Eingabedatum in Kapitel gegliedert, laufend nummeriert und mit dem jeweiligen Thema betitelt, sind im Folgenden die Eingaben der Mitwirkenden wiedergegeben, jeweils gefolgt von der entsprechenden Stellungnahme des Gemeinderats von Pratteln, die nach Grad der Berücksichtigung gemäss folgender Legende bewertet ist.

- ✓ = Antrag berücksichtigt
- (✓) = Antrag teilweise berücksichtigt
- = Antrag nicht berücksichtigt
- K = Kenntnisnahme

3.1 Unabhängige Pratteln

1.1	(✓)	Zeitpunkt der Mitwirkung
Eingabe Partei		<i>Wir erinnern den Gemeinderat gerne an sein Versprechen, keine Mitwirkungen in der Ferienzeit durchzuführen und bitten darum, sich in Zukunft wieder daran zu halten.</i>
Stellungnahme Gemeinderat		Der Gemeinderat ist sich durchaus bewusst, dass Mitwirkungen während der Ferienzeit ungünstig sind, und hält sich grundsätzlich an sein Versprechen, keine Mitwirkungen in der Ferienzeit durchzuführen. In diesem speziellen Fall einer konkreten Projektabhängigkeit sah sich der Gemeinderat jedoch aufgrund der zeitlichen Vorgaben des Projekts gezwungen, die Mitwirkung in dieser Frist anzusetzen. Allenfalls wirkt die Tatsache lindernd, dass die Mitwirkung am 16.06.2022 startete, womit die Hälfte der Mitwirkungsfrist nicht auf die Ferienzeit gefallen ist.
1.2	(✓)	Zeitlich komprimiertes Verfahren
Eingabe Partei		<i>Wir stellen fest, dass die Planung mit hohem Tempo durchgeführt wird. Wir können die Eile zwar nachvollziehen, wir sprechen uns aber dafür aus, die Planung mit der notwendigen Ruhe und Sorgfalt durchzuführen. So verstehen wir nicht, wieso auf eine zweite Lesung im Einwohnerrat verzichtet werden soll.</i>
Stellungnahme Gemeinderat		Das Tempo des Verfahrens ist tatsächlich ungewöhnlich hoch. Dessen ist sich der Gemeinderat bewusst. Jedoch weist der Gemeinderat auch hier darauf hin, dass das Projekt der konkreten Unternehmensansiedlung der Bachem AG, das der Gemeinderat unterstützt, zeitliche Vorgaben mit sich bringt, die nicht von der Gemeinde Pratteln festgelegt worden sind. Der Gemeinderat hat sich anfangs des Planungsverfahrens bereit erklärt, diesen straffen Fahrplan mitzutragen. Dieser beinhaltet auch den Vorschlag, auf eine zweite Lesung im Einwohnerrat zu verzichten, was bei der vorliegenden Mutation nur des Zonenplans, ohne Mutation auch des Zonenreglements, vertretbar wäre. Dem Gemeinderat und allen Beteiligten ist aber bewusst, dass der Entscheid darüber allein beim Einwohnerrat selbst liegt. Der Gemeinderat weist darauf hin, dass er und alle beteiligten Planungs- und Fachbüros die vorliegende Planung trotz des zeitlich engen Korsetts sorgfältig vorbereitet und durchgeführt haben.

1.3	---	Standortwahl
Eingabe Partei		<i>In unserer Partei sind die Meinungen zur Ansiedlung eines Produktionsbetriebs an diesem Standort geteilt. Wir denken, dass das Gebiet Schweizerhalle insgesamt besser geeignet ist. Dort sind Flächen frei und die verkehrstechnische Erschliessung günstig.</i>
Stellungnahme Gemeinderat		<p>Die Bachem hat auch einen Standort auf dem Gebiet Schweizerhalle geprüft, jedoch wieder verworfen bzw. den vorliegenden Standort Salina Raurica bevorzugt. Auf diesen unternehmerischen Entscheid hat der Gemeinderat keinen Einfluss. Kanton und Gemeinden können lediglich die Rahmenbedingungen schaffen, die Einfluss auf Unternehmensentscheide haben.</p> <p>Abgesehen davon ist der Gemeinderat der Meinung, dass die zur Diskussion stehende Lage aufgrund der schon industriell-gewerblich genutzten Umgebung bzw. der entsprechenden nutzungsplanerischen Zuweisungen, der Verkehrsanbindung (für einen Produktionsbetrieb entscheidend), der im Gebiet vorhandenen Infrastruktur, der vorhandenen Grundeigentümerstruktur sowie des Wunsches der Gemeinde nach Ansiedlung wertschöpfungsintensiver Betriebe ideal ist, um ein solches Unternehmen und seinen Betrieb anzusiedeln. Die Gemeinde Pratteln kann einem solchen Betrieb, der gewisse Anforderungen an einen Standort stellt, keine anderen Optionen bieten. Auch aus übergeordneter kantonaler Sicht, aus der die Haltung und Weiterentwicklung von Schlüsselunternehmen im Kanton ein wichtiges Anliegen ist, ist der Standort einer der wenigen im Kanton, die die gestellten Anforderungen erfüllen kann. Der Gemeinderat stellt sich auch in den Dienst übergeordneter Interessen und unterstützt die Ansiedlung des Unternehmens und den dafür ausgewählten Standort.</p>
1.4	K	Umzug der ARA Rhein
Eingabe Partei		<i>Mit Erstaunen haben wir im Planungsbericht gelesen, dass die ARA Rhein beschlossen habe, den jetzigen Standort aufzugeben und an einen anderen Ort zu zügeln.</i>
Stellungnahme Gemeinderat		Der Gemeinderat nimmt die Eingabe zur Kenntnis. Der Planungsbericht wurde mit näheren Informationen zum Umzug der ARA Rhein ergänzt.
1.5	✓	Zukunft Mutationsperimeter ohne Ansiedlung Bachem
Eingabe Partei		<i>Ebenso sind wir erstaunt, dass die OeWA-Zone, bisher Reserveland für die ARA Rhein, umgezont werden soll und dass dies auch so bleiben soll, falls sich Bachem für einen anderen Standort entscheiden sollte. Wenn Flächen frei werden, so soll gut überlegt werden, wie man die zukünftig nutzen will. Diese Überlegungen sollen im Rahmen des laufenden REK gemacht werden. So ist u.a. zu überlegen, wie die gewerbliche Nutzung zum Grossprojekt Salina Raurica passt. Wir vermissen hier eine übergeordnete Planung. Das ist erstaunlich, denn der Planungsbericht zitiert sowohl die Perspektiven wie auch die Legislaturziele (Kapitel 5.3.4, 5.3.5) und das REK (5.3.3).</i>
Stellungnahme Gemeinderat		Die Umzonung der Reservefläche der OeWA-Zone 18 in eine Gewerbezone ist Voraussetzung für die Nutzung des Bodens durch einen Produktionsbetrieb. Auf einer OeWA-Zone könnte die geplante Nutzung nicht stattfinden. Die Interessenabwägung

zwischen Erhalt der OeWA-Zone und Umzonung in eine Gewerbezone ist im Planungsbericht aus Sicht des Gemeinderats ausreichend dargelegt.

Falls mit «Grossprojekt Salina Raurica» das Projekt «Salina Raurica Ost» (Gebiet innerhalb der Zone mit Quartierplanpflicht, ZQP) gemeint ist, dann ist eine gewerbliche Nutzung im Bereich des Mutationsperimeters damit kompatibel, da das Projekt Salina Raurica Ost (Rahmenplan aus dem Jahr 2020) von einer nutzungsmässigen Wandlung von Osten (Wohnen) nach Westen (Arbeiten) ausgeht, was nicht zufällig, sondern im Hinblick und in Rücksicht auf die gewerbliche Nutzung des westlichen Teils von Salina Raurica geschehen ist. Diese Überlegung war Grundlage zur Zonenplanmutation aus dem Jahr 2016, in der auch die angesprochene ZQP festgelegt worden ist. Der Kantonale Richtplan (KRIP) bzw. Spezialrichtplan zu Salina Raurica stützt diese Haltung (vgl. Planungsbericht). Insofern haben gesamtheitliche Überlegungen zur Entwicklung des Gebiets Salina Raurica stattgefunden.

Der Gemeinderat sieht aber die vorgebrachten Bedenken deshalb als begründet an, weil mit der laufenden Erarbeitung des Räumlichen Entwicklungskonzepts (REK) tatsächlich die grosse Chance besteht, das Gebiet Salina Raurica vor dem Hintergrund der geplanten Verlegung der ARA Rhein und der verkehrlichen Auswirkungen einer damit zusammenhängenden zukünftigen Arealentwicklung sorgfältig zu planen bzw. die Abstimmung von Siedlung und Verkehr robust vorzunehmen. Die im erarbeiteten Verkehrsgutachten aufgezeigten Mängel beim MIV und ÖV müssen integral mit der Siedlungsentwicklung gelöst werden. Die unsichere Zukunft einer Tramerschliessung des Gebiets hat das Problem noch verschärft.

Dies berücksichtigend wird der Gemeinderat dem Einwohnerrat den Antrag stellen, mit separater Beschlussziffer den Gemeinderat zu beauftragen, die vorliegende Mutation explizit nur unter der Bedingung eines positiven Standortentscheids der Bachem AG zur Genehmigung an den Regierungsrat einzureichen.

Der Planungsbericht wurde in diesem Sinne angepasst.

1.6	K	Hecke
Eingabe Partei		<i>Der Planungsbericht beschreibt auch die Hecke auf dem Areal. Die Aussage in Kapitel 6.9.1. des Planungsbericht ist uns nicht klar. Es ist jedoch klar und durch das Bundesrecht vorgeschrieben (Art. 18 Abs. 1bis, 1ter; https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1966/1637_1694_1679/de#art_18), dass eine Hecke nicht ersatzlos entfernt werden darf. Da der Ersatz nicht im Perimeter der Mutation geleistet werden kann, muss anderswo eine Hecke gepflanzt werden. Das Grossprojekt Gateway Basel Nord kann als Beispiel herangezogen werden, dass Ersatz auch woanders geschaffen werden kann.</i>
Stellungnahme Gemeinderat		Die Aussagen im Planungsbericht beschreiben das Vorhandensein einer Hecke zwischen dem Mutationsperimeter und der Betriebsfläche der ARA Rhein sowie die gesetzlichen Bestimmungen des kantonalen Gesetzes über den Natur- und Landschaftsschutz (NLG) betreffend eine Hecke. Der Planungsbericht sagt jedoch nicht, dass die Hecke entfernt wird.

Der Gemeinderat kennt die Voraussetzungen betreffend Eingriffe in Hecken und nimmt den Hinweis zur Kenntnis. Ob und in welchem Ausmass die Hecke durch spätere Bauprojekte berührt werden wird, kann in vorliegendem Verfahren nicht beantwortet werden. Allfällige Eingriffe in die Hecke können erst im Baubewilligungsverfahren erkannt werden, weshalb allfällige Ersatzmassnahmen auch erst dort formuliert werden können. Das vorliegende Verfahren der Nutzungsplanung ist dafür nicht zuständig.

1.7.1	---	Antrag 1
Eingabe Partei		<i>Die Umsiedlung der ARA muss zuerst beschlossen werden, bevor eine Umzonung der OeWA-Zone 18 in Betracht gezogen werden kann.</i>
Stellungnahme Gemeinderat		Aufgrund der zeitlichen Vorgaben des dieser Mutation zugrundeliegenden Projekts können formelle Beschlüsse zur Umsiedlung der ARA Rhein nicht abgewartet werden.
1.7.2	---	Antrag 2
Eingabe Partei		<i>Eine Umzonung der OeWA-Zone 18 muss mit den übergeordneten Zielen im REK und mit der Planung Salina Raurica abgestimmt werden. Die Erarbeitung des REK muss abgewartet werden.</i>
Stellungnahme Gemeinderat		Die Arbeiten zum REK sind gemäss Zeitplan erst im Jahr 2024 abgeschlossen. Aufgrund der zeitlichen Vorgaben des dieser Mutation zugrundeliegenden Projekts kann das REK nicht abgewartet werden.
1.7.3	✓	Antrag 3
Eingabe Partei		<i>Sollte der Einwohnerrat beschliessen, der Umzonung zuzustimmen, dann muss die Umzonung an den Umzug der Bachem gekoppelt werden. Entscheidet sich die Bachem gegen diesen Standort, so wird die Umzonung nicht umgesetzt. Sollte Bachem nicht kommen, so soll das Areal in der OeWA-Zone bleiben oder in eine Zone kommen, die gemäss REK ideal ist.</i>
Stellungnahme Gemeinderat		Das Mutationsverfahren wird an einen positiven Standortentscheid der Bachem AG geknüpft (vgl. 1.5).
1.7.4	K	Antrag 4
Eingabe Partei		<i>Ein Ersatzstandort für die Hecke sowie Grösse und Qualität der Hecke sind im Planungsbericht zu beschreiben. Der Ersatz muss mindestens gleichwertig sein. Die Fläche ist mindestens vertraglich zu sichern.</i>
Stellungnahme Gemeinderat		Vgl. 1.6.
1.7.5	✓	Antrag 5
Eingabe Partei		<i>Die Vernetzungsfunktion, wie in der Planung Salina Raurica vorgesehen, muss unvermindert in ihrer Ausdehnung und Funktionalität gewährleistet bleiben.</i>

Stellungnahme Gemeinderat	Die Zone ökologische Vernetzungsachse wird durch die vorliegende Mutation nicht berührt und deren Funktionsfähigkeit nicht geschmälert.
------------------------------	---

3.2 Schweizerische Volkspartei Pratteln

2.1	K	Unterstützung der Planung
Eingabe Partei		<i>Die SVP Pratteln unterstützt die Mutation / Umzonung der Parzelle 4589 im Grundbuch Pratteln, um der Firma BACHEM AG, die weltweit angesehen und tätig ist, die Möglichkeit zu geben, sich auf Baselbieter Boden weiterzuentwickeln. Da die Landreserven in Bubendorf ausgeschöpft sind und im Evaluationsverfahren seitens der BACHEM AG das Gebiet Salina Raurica für ihr vorgesehenes Projekt erwähnt wird, sollte die Umzonung geprüft und im Sinne der Prattler Wirtschaft Hand geboten werden, der BACHEM AG die Möglichkeit zu geben, im Baselbiet respektive in Pratteln, den Produktionsstandort der Firma zu erweitern, sodass dem steigenden Bedarf der Kunden begegnet werden kann. Mit Freude verfolgt die SVP Pratteln den weiteren Planungsverlauf.</i>
Stellungnahme Gemeinderat		Der Gemeinderat bedankt sich für die Unterstützung des Vorhabens.

3.3 Sozialdemokratische Partei Pratteln-Augst-Giebenach

3.1	---	Zeitpunkt der Mitwirkung
Eingabe Partei		<i>Zur öffentlichen Mitwirkung der Quartierplanung Gottesacker nehmen wir wie folgt Stellung: Warum wird einmal mehr vor der öffentlichen Mitwirkung die kantonale Vorprüfung nicht abgewartet?</i>
Stellungnahme Gemeinderat		Der Gemeinderat geht davon aus, dass sich die Mitwirkungseingabe auf die vorliegende Mutation der OeWA-Zone 18 bezieht und nicht auf die Quartierplanung Gottesacker. Planungsverfahren können grundsätzlich zur gleichen Zeit in die kantonale Vorprüfung und die öffentliche Mitwirkung gegeben werden, können also parallel durchgeführt werden. Das Abwarten der Vorprüfung rät sich dann, wenn eine Planung rechtliche und technische Schwierigkeiten und Unsicherheiten mit sich bringt, mit deren Klärung gewichtige Anpassungen der Planung zu erwarten sind. Vorliegend wird dies verneint, zumal die Planung inhaltlich nicht komplex ist und vorgängig zur Mitwirkung und Vorprüfung ein intensiver Kontakt mit den kantonalen Fachstellen bestanden hat.
3.2	K	Umzug der ARA Rhein
Eingabe Partei		<i>Nur wegen der Hegung einer Absicht, ist die Aufhebung der OeWA-Zohne nicht gerechtfertigt. Uns ist kein aktueller „Wunschstandort“ der ARA Rhein AG bekannt. Wir wünschen einen konkreten Standortvorschlag der ARA Rhein AG, um eine allfällige „Umzugsoption“ nachvollziehen zu können. Ist ein Standortwechsel aus finanzieller Sicht überhaupt machbar?</i>

Stellungnahme Gemeinderat	Vgl. 1.4.
------------------------------	-----------

3.3	K	Zeitlich komprimiertes Verfahren
------------	----------	---

<i>Eingabe Partei</i>	<i>Das zeitlich komprimierte Verfahren löst bei uns einmal mehr Unverständnis aus.</i>
-----------------------	--

Stellungnahme Gemeinderat	Vgl. 1.2.
------------------------------	-----------

4 Bekanntmachung / Beschlussfassung

Der vorliegende Mitwirkungsbericht ist Bestandteil der Berichterstattung über die Planung und wird als Beilage zum Planungsbericht geführt. Der Mitwirkungsbericht ist Bestandteil der Beschlussfassungsverfahren des Gemeinderats und des Einwohnerrats sowie der Planaufgabe und damit öffentlich einsehbar im Sinne von § 2 RBV. Den Mitwirkenden wird der Mitwirkungsbericht mit separatem Schreiben per Post zugestellt.

Der Gemeinderat beschliesst:

://: Der Mitwirkungsbericht wird beschlossen.

Den Mitwirkenden ist der Mitwirkungsbericht mit separatem Schreiben per Post zuzustellen.

Pratteln, _____

Namens des Gemeinderates

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeverwalter

Stephan Burgunder

Beat Thommen